

ZUR SOFORTIGEN FREIGABE

Orthomolekularer Medizinischer Informationsdienst, 31. Dezember 2022

Strep A (*A-Streptokokken*): Wie wir unsere Kinder schützen können Ein einfaches, sicheres und wirksames Nährstoffprotokoll

Von Damien Downing, MBBS, MRSB, Mitwirkender Redakteur

OMNS (31. Dez. 2022) Wenn eine Lungeninfektion auftritt, stellen sich mehrere Fragen. Wird sie von einem Virus oder von Bakterien verursacht? Und was ist die beste Behandlung? Eine bakterielle Infektion kann zwar mit einem Antibiotikum behandelt werden, ein Virus hingegen nicht. Aber eine bakterielle Infektion tritt häufig nach einer viralen Lungeninfektion auf. Gibt es eine Behandlung für eine virale Infektion, die auch eine bakterielle Infektion behandeln kann? Ja: Vitamin C in einer angemessenen Dosis.

Frage:

Im Vereinigten Königreich gibt es derzeit einen Ausbruch von A-Streptokokken-Infektionen, und es scheint schlimmer zu sein als in den meisten Wintern - einige Kinder sind gestorben. Ich habe Angst um meine Kinder. Was ist das Beste, was ich tun kann, um sie zu schützen?

Antwort:

Verabreichen Sie Ihren Kindern jetzt Vitamin C. Ein Gramm (1.000 mg) pro Lebensjahr und Tag.

F:

Was noch? Es muss doch noch mehr geben, was ich tun kann.

A:

Ja, geben Sie ihnen auch Vitamin D3, Magnesium und Zink;

- Vitamin D3 in einer Menge von 3.000 IE (internationale Einheiten) pro Tag unter 12 Jahren, 6.000 IE darüber.
- Magnesiumzitrat oder -malat, 100-200 mg pro Tag unter 12 Jahren, 300-400 mg darüber. Weniger, wenn es eine abführende Wirkung hat.
- Zink 15 mg pro Tag in jedem Alter.

Behalten Sie dies bei, bis der Frühling kommt, und machen Sie sich wirklich keine Sorgen über eine Überdosierung; bei diesen Mengen wird das nicht passieren.

F:

Wie kann ich Vitamin C am besten einnehmen oder verabreichen?

A:

Am besten mit viel Wasser, in mehreren Dosen über den Tag verteilt. Es hält sich nur wenige Stunden im Körper, deshalb muss man es ständig einnehmen. Am besten löst man das Vitamin-C-Pulver in warmem Wasser auf und verdünnt es dann in kaltem Wasser, bis es gut schmeckt. Wenn es so schmeckt, als ob man in eine Zitrone beißt, ist es zu stark, dann fügen Sie mehr Wasser hinzu.

Wenn es eine abführende Wirkung hat, verringern Sie die Dosis. Heutzutage gibt es große Behälter mit Vitamin-C-Pulver oder -Kristallen (das Gleiche) oder sogar 1-Kilogramm-Beutel. Ein gerundeter Teelöffel der Kristalle entspricht etwa 5 Gramm.

F:

Woher wissen Sie das alles?

A:

Vitamin C wirkt gegen A-Streptokokken und alle Infektionen, ob bakteriell oder viral. Das wissen wir schon mein ganzes Leben lang (seit 1948), aber es wird immer noch sorgfältig ignoriert. Es wirkt sogar bei Sepsis und reduziert das Sterberisiko um über 80 %. [1]

Warum erwähne ich mein Leben? Weil ein bemerkenswerter, herausragender Arzt namens Frederick Klenner, der als Allgemeinmediziner in Reidsville, North Carolina, arbeitete, in den 1940er Jahren alles herausfand. Er veröffentlichte 1948 eine Arbeit mit dem Titel "Viruspneumonie und ihre Behandlung mit Vitamin C" [2]. Er heilte alle Polio-Fälle, die er sah, innerhalb von drei Tagen (1948 gab es eine Epidemie) und heilte Tetanus, Schlangenbisse, Strahlenverbrennungen - die Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Mit Viren hatte er einen Volltreffer gelandet: "Wenn die richtigen Mengen verwendet werden, werden alle Virusorganismen zerstört. Erwarten Sie nicht, dass ein Virus mit 100 bis 400 mg C bekämpft werden kann."

Seine vielleicht wichtigste Tat war die Ermittlung der erforderlichen Dosierungen. Das ist wichtig, denn es ist eine der Methoden, mit denen Vitamin C, Vitamin D und andere Nährstoffe in Misskredit gebracht werden: "Der Körper braucht nur 50 mg Vitamin C pro Tag, es wäre gefährlich, das Hundertfache davon zu nehmen". Das sind 5 Gramm - sehr sicher für die meisten Menschen.

Klenner fand sogar heraus, dass schwangere Frauen, die täglich 10 Gramm zu sich nahmen, bessere und kürzere Wehen hatten, ihre Babys waren gesünder und lebhafter, und sie bekamen sogar viel weniger Dehnungsstreifen.

Für Kinder fand er heraus, dass die tägliche Dosis zur Vorbeugung ernsthafter Infektionskrankheiten ein Gramm Vitamin C (das sind 1.000 Milligramm) pro Tag und Lebensjahr beträgt [3]. So einfach ist das. Machen Sie sich keine Sorgen, dass Sie ihnen zu viel geben könnten - dies ist ein Fall, bei dem Sie wirklich nicht überdosieren können, weil Ihr Körper das nicht zulässt. Nimmt man zu viel ein, kann der Körper es nicht mehr aufnehmen und es kommt am anderen Ende als Teil eines lockeren Stuhlgangs wieder heraus. Das ist keine Nebenwirkung, das ist eine Information Ihres Körpers.

F:

Sollte ich sie gegen Grippe impfen lassen?

A:

Eine Virusinfektion wie die Grippe oder auch eine Erkältung ist der Weg, auf dem sich sekundäre bakterielle Infektionen festsetzen können (vor allem in unserem Atmungssystem). Das ist eine Tatsache des Lebens, das weiß jeder. Kann ein Grippeimpfstoff dies verhindern? Das ist etwas komplizierter. Die Grippe ist nicht das einzige Virus, das diese Wirkung haben kann - das können alle Viren, auch Erkältungen und unsere neuen Freunde, die Coronaviren. Aber die Grippeimpfung wirkt nur gegen Grippe, wenn sie überhaupt wirkt.

Wir wissen noch nicht, wie wirksam der aktuelle Grippeimpfstoff sein wird, und für 2020-21 klafft aufgrund von Covid eine Lücke. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation erkrankten jedes Jahr 5-10 % der Erwachsenen und 20-30 % der Kinder an der Grippe. Die Zahlen der vergangenen Jahre zeigen, dass der Impfstoff bestenfalls 50 % der Grippediagnosen verhindert, so dass die Wahrscheinlichkeit, dass sich Ihre Kinder anstecken, von 1:4 auf 1:8 sinken könnte [4]. Wie sich

das auf das A-Streptokokken-Risiko auswirkt, lässt sich allerdings nicht sagen. Und es gibt einige Labornachweise dafür, dass der Grippeimpfstoff genau die gleiche Wirkung hat wie die Grippeinfektion - er erhöht das Risiko für bakterielle Sekundärinfektionen, zumindest bei Labormäusen [5].

Es gibt jedoch ein Mittel, das gegen Grippe, Erkältungen, alle Viren und auch gegen bakterielle Infektionen, einschließlich lebensbedrohlicher Sepsis, hilft. Das ist Vitamin C. Es macht sogar Impfstoffe wirksamer [6]. Ob Sie Ihre Kinder nun impfen oder nicht, achten Sie darauf, dass sie jeden Tag Vitamin C zu sich nehmen. Antibiotika? Natürlich, wenn es wirklich nötig ist. Aber stellen Sie zunächst sicher, dass sie jeden Tag ihr Vitamin C einnehmen.

Referenzen:

1. Li J (2018) Evidence is stronger than you think: a meta-analysis of vitamin C use in patients with sepsis. Critical Care 22:258. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/30305111>
2. Klenner FR (1948) Virus pneumonia and its treatment with vitamin C. South Med Surg. 110:36-38. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/18900646>
https://www.mv.helsinki.fi/home/hemila/CP/Klenner_1948_ch.pdf
3. Smith LH (1988) Clinical guide to the use of vitamin C: The clinical experiences of Frederick R. Klenner, M.D.. Portland, OR: Life Sciences Press, 1988. Originally titled: Vitamin C as a fundamental medicine: Abstracts of Dr. Frederick R. Klenner, M.D's published and unpublished work. ISBN 0-943685-01-X. Reprinted 1991, ISBN 0-943685-13-3.
<http://www.whale.to/a/smith1988.html>.
4. Centers for Disease Control and Prevention (2022) Influenza: Past Seasons' Vaccine Effectiveness Estimates. <https://www.cdc.gov/flu/vaccines-work/past-seasons-estimates.html>
Accessed 2022-12-27.
5. Mina MJ, McCullers JA, Klugman KP (2014) Live attenuated influenza vaccine enhances colonization of Streptococcus pneumoniae and Staphylococcus aureus in mice. mBio. 5(1):e01040-13. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/24549845>
6. Levy TE (2012) Vitamin C Prevents Vaccination Side Effects; Increases Effectiveness. Orthomolecular Medicine News Service, February 14, 2012
<http://orthomolecular.org/resources/omns/v08n07.shtml>

Ernährungsmedizin ist orthomolekulare Medizin

Die orthomolekulare Medizin setzt eine sichere und wirksame Ernährungstherapie zur Bekämpfung von Krankheiten ein. Für weitere Informationen: <http://www.orthomolecular.org>

Der von Experten begutachtete Orthomolecular Medicine News Service ist eine gemeinnützige und nicht-kommerzielle Informationsquelle.

Redaktioneller Prüfungsausschuss:

(please see at end of the original english version)
(bitte sehen Sie am Ende der engl. Originalversion nach).

(übersetzt mit DeepL.com, v18n33, GD)